

Pauline Runge (HAW Hamburg)

### **Bewegt werden im Feld: Zur Entwicklung eines Erkenntnisinteresses im Schnittfeld Wohnungslosigkeit und Flucht\*Migration**

Das Verhältnis von Wohnungslosigkeit und Flucht\*Migration lässt sich als ein vernachlässigtes Feld in der Forschung ausmachen (Faist 2020; Runge et al. 2024). In meinem Promotionsprojekt untersuche ich die Lebenslagen von jungen Menschen mit Flucht\*Migrationserfahrungen, die im weiteren Sinne von Obdach- und Wohnungslosigkeit betroffen sind. Basierend auf einer explorativen Reflexiven Grounded-Theory-Ethnografie (Breuer et al. 2019; Girtler 2001; Hitzler 2009; Honer 2009;) wurden teilnehmende Beobachtungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern an der Schnittstelle Flucht\*Migration und Wohnungslosigkeit sowie Feldinterviews mit Sozialarbeitenden und Nutzenden Sozialer Arbeit durchgeführt. Teil der Erhebung ist auch eine ethnografische Begleitung einer jungen Frau, die vielfältige Berührungspunkte mit dem Asylregime sowie mit Jugendhilfe, Wohnungslosenhilfe und Straffälligenhilfe hat.

Im Verlauf der Forschung entwickelte sich ein unerwarteter Befund, der zu einer Verschiebung des Untersuchungsfokus führte. Im Zentrum der Posterpräsentation steht die Frage, wie das Bewegt-Werden und Bewegt-Sein im Feld selbst Ausgangspunkt empirischer Erkenntnis sein kann.

Kaum im Forschungsfeld angekommen, rückten die Lebenslagen der Adressat\*innen zunächst in den Hintergrund. Stattdessen geriet das Sprechen, oder auch Schweigen, über Flucht\*Migration und Wohnungslosigkeit in den Mittelpunkt. Während bei einigen Akteur\*innen starke Affekte und kontroverse Positionierungen zu beobachten waren, wurde in anderen nur marginal zur Schnittstelle gesprochen oder gänzlich geschwiegen. Die Unterschiede, wie sich zu Flucht\*Migration und Wohnungslosigkeit verhalten wurde, brachten das Feld in Bewegung, was auch mich als Forscherin erreichte.

Im Sinne der Reflexiven Grounded Theory wurde das Bewegt-Sein nicht als Störung des Erkenntnisgewinns wahrgenommen, sondern als analytische Ressource genutzt. Dies erfolgte unter der Berücksichtigung von der Leiblichkeit der forschenden Person als Erkenntnis-Sonde (Breuer et al. 2019). Damit wird eine Fokussierung auf das Spüren und Empfinden, auf den Körper der forschenden Person als Resonanzraum für empirische Erkenntnis gesetzt.

Vor mir wurde sich aufgebaut, mir wurde etwas zugeraut, es wurde sich beschwert und geschimpft, Mikrofone wurden okkupiert, es wurde lautstark postuliert und resigniert geseufzt. All diese Affekte wurden zu empirischen Hinweisen, wie die affektiv bewegten Akteur\*innen verschiedener pädagogischer Professionen auf Herausforderungen im Spiegel migrationsgesellschaftlicher Verhältnisse reagieren. Diese Beobachtungen sind Teil der Bewegung innerhalb meines Forschungsprozesses, nämlich dem Verschieben des Erkenntnisinteresse zu der Frage, welche etablierten professionellen Ordnungen durch migrationsgesellschaftliche Veränderungen ins Wanken geraten und wie Fachkräfte diese dadurch entstandenen Irritationen

bearbeiten. Dabei drängt sich die Frage auf, welche Rolle die Adressat\*innen einnehmen: Wo bleiben die Subjekte in einem Feld, das so stark von professionellen Affekten, Deutungen und Aushandlungen geprägt ist?

## **Literaturverzeichnis**

**Breuer**, Franz; Muckel, Petra; Dieris, Barbara (2019): Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis. 4. Aufl. 2019. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

**Faist**, Thomas (2020) (Hrsg.): Soziologie der Migration. Eine systematische Einführung. Berlin/Boston: DeGruyter.

**Girtler**, Roland (2001): Methoden der Feldforschung. 1. Aufl. // 4., völlig neu bearb. Aufl. Stuttgart: UTB GmbH; Böhlau (UTB für Wissenschaft, 2257. Soziologie).

**Hitzler**, Ronald (2009): Ethnographie. In: Buber, Renate/Holzmüller, Hartmut H. (Hg.): Qualitative Marktforschung. Konzepte – Methoden – Analysen. Wiesbaden: Gabler Verlag, S. 207–218.

**Honer**, Anne (2009): Lebensweltanalyse in der Ethnographie. In: Flick, Uwe/Kardorff, Ernst von/Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, S. 194–204.

**Runge**, Pauline, Werner, Franziska, Piechura, Philipp. (2024): Wohnungslosigkeit und FluchtMigration. Vernachlässigt in der Forschung, verborgen in der Praxis. In: Werner, F., Piechura, P., Bormann, C., Breckner, I. (Hrsg.): Flucht, Raum, Forschung. Wiesbaden: Springer VS. S. 213–230.

